

An das Finanzamt		Aktenzeichen			Eingangsstempel
FA 11	Steuernummer	UFA 71	Zeitraum	Vorgang 1	

# Erbschaftsteuererklärung

Zeile	<b>Todestag</b>	Tag	Monat	Jahr	beurkundet vom Standesamt	Todestag	
1							
2	<b>Erblasser</b>	Name, Vorname			Geburtsdatum		99 11
3	letzter Wohnsitz: Straße, Hausnummer						
4	Postleitzahl	Ort			Staatsangehörigkeit		
5	letztes zuständiges Finanzamt		Steuer-Identifikationsnummer		Steuernummer		
6	Familienstand am Todestag:		ledig		geschieden/eingetragene LP aufgehoben		
	verheiratet/eingetragene Lebenspartnerschaft seit:		verwitwet seit/eingetragener Lebenspartner verstorben am:		Sterbeort:		
7	In welchem Güterstand lebte der Erblasser? (Bei vertraglichem Güterstand bitte Vertrag einreichen.) <input type="checkbox"/> vertraglicher Güterstand						
8	<input type="checkbox"/> gesetzlicher Güterstand (Zugewinnngemeinschaft)		<input type="checkbox"/> gesetzlicher Güterstand nach § 13 FGB (DDR)		<input type="checkbox"/> Güterstand nach ausländischem Recht		
9	Ist ein Testament/Erbvertrag vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		Name, Aktenzeichen des Gerichts/Urkundenrollen-Nummer des Notars:				
10	Ist ein <input type="checkbox"/> Testamentsvollstrecker <input type="checkbox"/> Nachlasspfleger <input type="checkbox"/> Nachlassverwalter bestimmt?						
11	Name, Anschrift, Telefonnummer:						
12	Ist ein Erbschein beantragt worden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		Name, Aktenzeichen des Gerichts/Urkundenrollen-Nummer des Notars:				
13	War der Erblasser bei seinem Tod beteiligt an <input type="checkbox"/> Erbengemeinschaft <input type="checkbox"/> fortgesetzter Gütergemeinschaft?						
14	Name, Sterbetag und letzter Wohnsitz des vorverstorbenen Erblassers; Erbschaftsteuer-Finanzamt und ggf. Steuernummer:						
15	War der Erblasser bei seinem Tod <input type="checkbox"/> Vorerbe <input type="checkbox"/> Vorvermächtnisnehmer?						
16	Name, Sterbetag und letzter Wohnsitz des vorverstorbenen Erblassers; Erbschaftsteuer-Finanzamt und ggf. Steuernummer:						
17	Unterhielt der Erblasser ein Schließfach? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		Name und Anschrift des Geldinstituts:				
18	Welche Gegenstände/Werte befanden sich in dem Schließfach, wo sind diese in der Erklärung aufgeführt? Bitte ggf. gesondertes Blatt beifügen.						
19	<b>Beteiligte</b>	Falls die Zeilen der Erklärung nicht ausreichen, bitte gesondertes Blatt beifügen.					
20	Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		
21	Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		
22	Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		
23	Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		Name, Vorname	Ifd. Nr. der Anlage "Erwerber"		
24	<b>Unterschrift(en)</b>	Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. AO und des § 31 ErbStG erhoben. Die Angabe der Telefonnummer ist freiwillig.					
25	Steuerklärungen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.				Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung und der Anlagen hat mitgewirkt:		
26							
27							
28							
29	Datum, Unterschrift(en)						

Diese Steuererklärung ist mit einem Programm der DATEV erstellt.  
 Das Programm erzeugt bei bestimmungsgemäßer Anwendung den  
 Wortlaut des amtlichen Vordruckes

Zeile	<b>Hinterlassene Vermögenswerte</b>			<b>99</b>	<b>41</b>
30	<b>Land- und forstwirtschaftliches Vermögen</b>				
31	Gehört zum Nachlass land- und forstwirtschaftliches Vermögen im Inland oder in EU-/EWR-Staaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	inl. u. EU-/EWR luf Vermögen
32	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Anzahl der wirtschaftlichen Einheiten	Gesamtwert:	<input type="text"/>	<b>15</b>	
33	Gehört zum Nachlass land- und forstwirtschaftliches Vermögen in Drittstaaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	ausl. luf Vermögen
34	<input type="checkbox"/> ja Lage: <input type="text"/>	Gesamtwert:	<input type="text"/>	<b>16</b>	
35	<b>Grundvermögen</b>				
35	Gehört zum Nachlass Grundvermögen im Inland oder in EU-/EWR-Staaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	inl. u. EU-/EWR Grundstücke
36	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Anzahl der Grundstücke	Gesamtwert:	<input type="text"/>	<b>23</b>	
37	Gehört zum Nachlass Grundvermögen in Drittstaaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	ausl. Grundstücke
38	<input type="checkbox"/> ja Lage: <input type="text"/>	Gesamtwert:	<input type="text"/>	<b>24</b>	
39	<b>Betriebsvermögen</b>				
39	Gehört zum Nachlass Betriebsvermögen im Inland oder in EU-/EWR-Staaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	inl. u. EU-/EWR Betriebsvermögen
40	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Anzahl der Betriebe	Gesamtwert:	<input type="text"/>	<b>35</b>	
41	Gehört zum Nachlass Betriebsvermögen in Drittstaaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	ausl. Betriebsvermögen
42	<input type="checkbox"/> ja Firma: <input type="text"/>	Gesamtwert:	<input type="text"/>	<b>36</b>	
43	<b>Übriges Vermögen</b>				
43	Gehören zum Nachlass nicht notierte Anteile an Kapitalgesellschaften im Inland oder in EU-/EWR-Staaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Anteile an KapGes.
44	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Anzahl der Beteiligungen	Gesamtwert:	<input type="text"/>	<b>46</b>	
45	Gehören zum Nachlass nicht notierte Anteile an Kapitalgesellschaften in Drittstaaten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
46	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Anzahl der Beteiligungen	Gesamtwert:	<input type="text"/>		
47	Gehören zum Nachlass andere Anteile, Wertpapiere und dergleichen?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wert (einschl. Stückzinsen)
48	<input type="checkbox"/> ja Bezeichnung	ggf. Name des verwahrenden Geldinstituts/BIC/Depot-Nr.	<input type="text"/>		
49	<input type="text"/>				
50	<input type="text"/>				
51	Summe:			<b>50</b>	Wertpapiere u.Ä. <b>50</b>
52	Gehören zum Nachlass Guthaben bei Geldinstituten?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wert (einschl. Zinsen)
53	<input type="checkbox"/> ja IBAN	Name des Geldinstituts/BIC	<input type="text"/>		
54	<input type="text"/>				
55	<input type="text"/>				
56	Summe:			<b>51</b>	Bankguthaben <b>51</b>
57	Gehören zum Nachlass Bausparguthaben?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wert (einschl. Zinsen)
58	<input type="checkbox"/> ja Bausparnummer	Name der Bausparkasse	<input type="text"/>	<b>52</b>	Bausparguthaben <b>52</b>
59	Gehören zum Nachlass Steuererstattungsansprüche?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wert
60	<input type="checkbox"/> ja Bezeichnung	Name des Finanzamtes, Steuernummer	<input type="text"/>	<b>53</b>	Steuererstattungsanspr. <b>53</b>
61	Gehören zum Nachlass andere Kapitalforderungen?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wert (einschl. Zinsen)
62	<input type="checkbox"/> ja Bezeichnung	Name des Schuldners, Nennbetrag, Zinssatz	<input type="text"/>	<b>54</b>	Sonst. KapForderungen <b>54</b>
63	Gehören zum Nachlass sonstige Forderungen?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wert
64	<input type="checkbox"/> ja Bezeichnung	Name des Schuldners	<input type="text"/>	<b>49</b>	Sonst. Forderungen <b>49</b>

Zeile	<b>noch: Übriges Vermögen</b>			<b>99</b>	<b>41</b>	
65	Gehören zum Nachlass Zinsansprüche ((soweit in Zeile 51, 56, 58 und 62 nicht enthalten)?			<input type="checkbox"/>	nein	
66	<input type="checkbox"/> ja	Name des Schuldners	Wert			
67				<b>55</b>	Zinsen	
68	Gehören zum Nachlass Versicherungen, Sterbegelder, Abfindungen?			<input type="checkbox"/>	nein	
68	<input type="checkbox"/> ja ggf. Vers.-Nr.	Name des Schuldners	Wert			
69						
70						
71	Summe:			<b>56</b>	Vers., Sterbegelder, Abf.	
72	Gehören zum Nachlass Renten oder andere wiederkehrende Bezüge?			<input type="checkbox"/>	nein	
72	<input type="checkbox"/> ja	Bezeichnung	Name des Schuldners, Laufzeit bis	Jahreswert		
73						
74				<b>57</b>	Renten u.Ä.	
75	Gehören zum Nachlass			<input type="checkbox"/>	nein	
75	<input type="checkbox"/> ja	- in- und ausländische Zahlungsmittel, Bargeld?	Wert: <b>58</b>			
76	<input type="checkbox"/> ja	- Münzen, unverarbeitete Edelmetalle, Edelsteine, Perlen?	Wert: <b>59</b>			
77	<input type="checkbox"/> ja	- Hausrat?	Wert: <b>60</b>			
78	<input type="checkbox"/> ja	- andere bewegliche körperliche Gegenstände (z.B. Kraftfahrzeuge, Boote, Kunstgegenstände, Schmuck)?	Wert: <b>61</b>			
79	<input type="checkbox"/> ja	- sonstige Rechte (Urheberrechte, Erfindungen, Patente u.ä.)?	Wert: <b>62</b>			
80	Welche Vermögenswerte sind von Dritten außerhalb des Nachlasses unmittelbar erworben worden?					
80	Anspruchsberechtigter	Art des Anspruchs	Wert			
81						
82						
83						
84	<b>Nachlassverbindlichkeiten</b>			<b>99</b>	<b>42</b>	
85	<b>Schulden des Erblassers</b> Bitte fügen Sie entsprechende Unterlagen oder Belege bei.					
85	Hatte der Erblasser Darlehensschulden?			<input type="checkbox"/>	nein	
86	<input type="checkbox"/> ja	Name, Anschrift des Gläubigers, Nennbetrag, Zinssatz	Wert			
87						
88						
89	Summe:			<b>10</b>	Darlehensschulden	
90	Hatte der Erblasser Steuerschulden?			<input type="checkbox"/>	nein	
91	<input type="checkbox"/> ja	Name des Finanzamtes, Steuernummer	Wert			
92				<b>12</b>	Steuerschulden	
93	Hatte der Erblasser sonstige Verbindlichkeiten?			<input type="checkbox"/>	nein	
94	<input type="checkbox"/> ja	Bezeichnung, Name und Anschrift des Gläubigers, Nennbetrag, Zinssatz	Wert			
95						
96						
97	Summe:			<b>14</b>	Sonst. Verbindlichkeiten	

Zeile 98	<b>Erbfallkosten</b>		Nur auszufüllen, wenn insgesamt mehr als 10.300 EUR (Pauschbetrag) geltend gemacht werden. Bitte fügen Sie entsprechende Unterlagen/Belege bei.	<b>99</b>	<b>42</b>
99	Kosten der Bestattung des Erblassers	20		Bestattungskosten	20
100	Kosten für ein angemessenes Grabdenkmal	22		Grabdenkmalkosten	22
101	Kosten für die übliche Grabpflege (Jahreswert der durchschnittlich anfallenden Kosten)	25		Grabpflege	25
102	Kosten der Nachlassregelung	26		Nachlassreg.-Kosten	26
103	abzüglich Kostenersatz (Sterbegeld u.ä.)	28		Ersatz Erbfallkosten	28
104	<b>Vermächtnisse, Auflagen, Pflichtteilsansprüche</b>				
105	Hatte der Erblasser Vermächtnisse oder Auflagen angeordnet?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
106	<input type="checkbox"/> ja	Name, Anschrift des Berechtigten	Art des Anspruchs	Wert	
107					
108					
109					
110	Summe:			30	Vermächtnisse u.Ä.
111	Sind Pflichtteilsansprüche geltend gemacht worden?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
112	<input type="checkbox"/> ja	Name und Anschrift des Berechtigten; wann geltend gemacht?		Wert	
113					
114	Summe:			32	Pflichtteil
115	<b>Schenkungen</b>				
116	Hatte der Erblasser zu seinen Lebzeiten Schenkungen bzw. andere Zuwendungen gemacht, bei denen der Wert der Leistung des Schenkers den Wert der Gegenleistung übersteigt?			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
117	<input type="checkbox"/> ja	Name, Anschrift des Beschenkten/Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung	veranlagt beim Finanzamt/Steuernummer		
118					
119					
120					
121					
122					
123					
124	<b>Bemerkungen</b>				
125					
126					
127					
128					
129					
130					

Finanzamt		<b>Anlage Erwerber</b> zur Erbschaftsteuererklärung					Ifd. Nr. der Anlage	
Aktenzeichen								
FA <b>11</b>	Steuernummer	UFA <b>71</b>	Zeitraum	Vorgang <b>1</b>	<b>99</b>	<b>36</b>	Identifikationsmerkmal des Erbfalls <b>10</b>	

Zeile	<b>Erwerber</b>							<b>99</b>	<b>11</b>
1	<b>Allgemeine Angaben zur Person</b>								
2	Steuer-Identifikationsnummer								
3	Name, Vorname					Staatsangehörigkeit		Art der Steuerfestsetzung <b>10</b>	
4	Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr					
5	Straße, Hausnummer				Postleitzahl	Postfach		Zahl zusätzl. Bescheide <b>20</b>	
6	Postleitzahl	Wohnort			Telefonisch erreichbar unter		Bescheid ohne Anschrift <b>84</b>	ja = 1	
7	Wohnsitzfinanzamt				Steuernummer				
8	Wird ein Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht nach § 2 Abs. 3 ErbStG gestellt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein								
9	Bankverbindung (für Erstattungen)		Kontoinhaber						
10	IBAN				BIC				
11	Geldinstitut und Ort								
12	Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser			<b>Bitte beachten Sie die Erläuterungen in der Anleitung.</b>				<b>99</b>	<b>13</b>
13	<b>Nur bei Ehegatten, eingetragenen Lebenspartnern bzw. Kindern bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres:</b>							Verwandtschaftsverhältnis <b>14</b>	
14	Bestehen Ansprüche als Hinterbliebener des Erblassers auf gesetzliche/vertraglich vereinbarte Versorgungsbezüge (z.B. Witwen-/Witwerrente, Waisenrente, Pension)? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein								
15	Name des Zahlungsverpflichteten				Jahresbetrag der Bruttobezüge	Einmalbetrag		Erbanteil Zähler <b>12</b>	
16								Erbanteil Nenner <b>13</b>	
17								Fall des § 2 Abs.1 Nr. 3 <b>16</b>	ja = 1
18	<b>Nur bei Ehegatten bzw. eingetragenen Lebenspartnern im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft:</b>							Kindesalter für § 17 <b>17</b>	
19	Wert der Ausgleichsforderung nach § 5 Abs. 1 ErbStG Bitte Berechnung beifügen.				Wert:		Versorg.bez. Kap.Wert <b>18</b>		
20	Wurde die Zugewinnngemeinschaft vertraglich vereinbart? <input type="checkbox"/> ja (Bitte Vertrag beifügen.) <input type="checkbox"/> nein								
21	<b>Anrechenbare gezahlte ausländische Erbschaftsteuer</b> Bitte Steuerbescheide und Zahlungsbelege beifügen.				Wert: <b>32</b>		Zugew.ausgl.forderung <b>20</b>		
22	<b>Erwerb durch Erbanfall</b> <b>Nur für Erben auszufüllen</b>							Pflege FB <b>23</b>	
23	Erbanteil (z.B. 1/2)		Zähler		/	Nenner		ja = 1	
24			<b>12</b>			<b>13</b>		Pflege FB (pers.) <b>24</b>	
25	Gesondert zu tragende Schulden; ggf. Anteil daran Art				Wert				Freibetr. § 13 Abs.1 Nr. 2 <b>27</b>
26									Rückfall § 13 Abs.1 Nr.10 <b>29</b>
27	Gesondert zu tragende Erbfallkosten; ggf. Anteil daran Art				Wert				ausländ. ErbSt <b>32</b>
28									Schulden <b>34</b>
29	Gesondert zu tragende Vermächnisse, Auflagen; ggf. Anteil daran Art				Wert				abweich. Erbfallkosten <b>35</b>
30									Vermächnisse / Auflagen <b>36</b>
31									abweich. St.entst.zp. <b>51</b>

Sonstige Erwerbe		Wert		99	44		
32					Vermächtnis		
33	Erwerb durch Vermächtnis	10		10			
34	Erwerb aufgrund eines Vertrages zugunsten Dritter	11		11	Vertrag zugunst. Dritter		
35	Erwerb aufgrund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs Wann geltend gemacht?	12		12	Pflichtteil		
36	Anderer sonstiger Erwerb	19		19	sonstiger Erwerb		
37							
38	Schulden in Zusammenhang mit dem sonstigen Erwerb	20		20	Schulden		
39	Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen/Auflagen, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten	30		30	Vermächtnis / Auflagen		
40	Gesondert zu tragende Erbfallkosten, soweit sie den sonstigen Erwerb belasten	40		40	Erbfallkosten		
41	Im sonstigen Erwerb enthaltener Hausrat	51		51	Hausrat		
42	Im sonstigen Erwerb enthaltene andere bewegl. körperl. Gegenstände	52		52	bewegl. körperl. Gegenst.		
43	<b>Nacherbschaft/Nachvermächtnis</b>						
	<b>Bitte beachten Sie die Erläuterungen in der Anleitung.</b>						
44	Wert des Erwerbs: Bitte ggf. Einzelaufstellung der Vermögensgegenstände beifügen.						
45	Verwandtschaftsverhältnis zum vorverstorbenen Erblasser:						
46	Wird die Versteuerung nach dem Verwandtschaftsverhältnis zum Vorverstorbenen beantragt?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
47	<b>Schenkungen</b>				99	46	
48	Haben Sie vom Erblasser zu seinen Lebzeiten Schenkungen oder andere Zuwendungen erhalten, bei denen der Wert der Leistung des Schenkers den Wert der Gegenleistung übersteigt?				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
49	Art, Wert und Zeitpunkt der Zuwendung	Finanzamt	veranlagt beim	Steuernummer			
50					Gesamtwert Vorerwerbe	10	
51					Wert § 19 a	12	
52					Für Vorerwerbe bereits verbrauchter Freibetrag		
53	Wurde für eine Schenkung in Zeilen 50 bis 52 ein Antrag nach § 2 Abs. 3 ErbStG gestellt?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Zeile(n)				19	
54	<b>Bekanntgabe</b>						
	Der Bescheid soll nicht mir bekannt gegeben werden, sondern (bitte Vollmacht beifügen):						
55	Name, Vorname					Steuer Vorerwerbe	20
						Steuer Vorerwerbe (pers.)	22
56	Straße, Hausnummer		Postleitzahl	Postfach		Entl. betr. § 19 a	24
57	Postleitzahl	Wohnort	Telefonisch erreichbar unter			Hausrat	60
58	<b>Bemerkungen/Anträge/sonstige Befreiungen oder Vergünstigungen</b>					Bew. körp. Gegenstände	61
59							
60							
61							
62							
63							
64							
65							

Finanzamt		<b>Anlage Steuerentlastung für Unternehmensvermögen (§§ 13a, 13b ErbStG) zur Erbschaftsteuererklärung</b>			zur lfd. Nr. der Anlage Erwerber
AktENZEICHEN					
FA	Steuernummer	UFA	Zeitraum	Vorgang	
11		71		1	

Zeile	Name, Vorname			99	45
1	<b>Erwerber</b>				
2	<b>Erwerb durch</b> <input type="checkbox"/> <b>Erbanfall</b> <input type="checkbox"/> <b>sonstigen Erwerb</b> (Vermächtnis, Auflage, Vertrag o.ä.)				
3	<b>Begünstigtes Vermögen</b>				
4	<b>Begünstigtes land- und forstwirtschaftliches Vermögen</b>			Wert LuF Nachl./Schenk	
				Wert	10
5	Lage, Finanzamt und Steuernummer:			Wert LuF sonstiger Erwerb	20
				Sch/Lasten in Zsh. LuF bei Nachlass	40
6	Damit zusammenhängende Schulden sowie Lasten (Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.)			Sch/Lasten in Zsh. LuF sonstiger Erwerb	41
7	<b>Begünstigtes Betriebsvermögen</b>			Wert BV Nachl./Schenk	
				Wert	12
8	Firma, Finanzamt und Steuernummer:			Wert BV sonstiger Erwerb	22
9	Bei einer Personengesellschaft bitte Beteiligung des Erblassers an der Personengesellschaft in Prozent angeben			Anteil in Prozent	Sch/Lasten in Zsh. BV bei Nachl./Schenkung
					36
10	Damit zusammenhängende Schulden sowie Lasten (Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.)			Sch/Lasten BV sonstiger Erwerb	37
11	<b>Begünstigte Anteile an einer Kapitalgesellschaft</b>				
12	Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer		Beteiligung in Prozent des Nennkapitals	Wert	Wert Ant. Nachl./Schenkung
					14
13					Wert Ant. sonstiger Erwerb
					24
					Sch/Lasten in Zsh. Ant. bei Nachlass
					42
14	Damit zusammenhängende Schulden sowie Lasten (Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.)			Sch/Lasten in Zsh. Ant. sonstiger Erwerb	43
15	<b>Nur bei Erwerb durch Erbanfall zu beantworten:</b>				
16	Haben Sie im Rahmen der Nachlassenteilung einen über Ihren Erbanteil hinausgehenden Anteil am begünstigten Vermögen erhalten und hierfür an andere Miterben einen Anteil an anderen in den Nachlass fallenden Vermögensgegenständen hingegeben?				
				<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
17	Wert des erhaltenen Anteils				Verb. aus Pflichtteilsansprüchen in Zsh. mit beg. Vermögen
					44
18	Welche Vermögensgegenstände aus dem Nachlass wurden hingegeben? Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.				
19	Art				
20	Wert				

Zeile	Verwaltungsvermögen	Wert	
21			
22	Summe der gemeinen Werte der Einzelwirtschaftsgüter des Verwaltungsvermögens, § 13b Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 5 ErbStG Zusammensetzung und Berechnung bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
23	In der vorstehenden Summe enthaltene Werte des jungen Verwaltungsvermögens, § 13b Abs. 2 Satz 3 ErbStG Zusammensetzung und Berechnung bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
24	Anteil des Verwaltungsvermögens am begünstigten Vermögen:  $\frac{\text{Summe aus Zeile 22} \times 100}{\text{Wert des begünstigten Vermögens aus Zeile 5, 8 oder 13 (bei Anteilen Wert für 100 \% des Nennkapitals)}}$		
25	<b>Optionsverschönung</b>		
26	Optieren Sie zu einer vollständigen Steuerbefreiung (§ 13a Abs. 8 ErbStG)? Dieses Wahlrecht ist <b>unwiderruflich</b> und kann nur <b>einheitlich</b> für das <b>gesamte</b> begünstigte Vermögen ausgeübt werden.		Optionsverschönung <b>53</b>   Ja = 1
27	<input type="checkbox"/> ja - Eine schriftliche Erklärung nach § 13a Abs. 8 ErbStG ist beigelegt.		
28	<b>Ausgangslohnsumme</b>		
29	Anzahl der Beschäftigten des Betriebs bzw. der Gesellschaft		
30	Ausgangslohnsumme des Betriebs bzw. der Gesellschaft		Ausgangslohnsumme <b>54</b>
31	<b>Sonstige Angaben</b>		
32	Wurde ein Abzugsbetrag nach § 13a Abs. 2 ErbStG bei einer früheren Zuwendung des Erblassers in Anspruch genommen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
33	<input type="checkbox"/> ja Zeitpunkt		Ausschluss Abzugsbetrag § 13a Abs. 2 <b>52</b>   Ja = 1
34	beim Finanzamt Steuernummer		
35	Ist das begünstigte Vermögen seit dem Erwerb ganz oder teilweise veräußert oder aufgegeben worden?		
36	<input type="checkbox"/> nein		
37	<input type="checkbox"/> ja Bitte auf gesondertem Blatt auch Art und Wert erläutern. Zeitpunkt		



<b>Finanzamt</b>	<b>Anlage Steuerbefreiung für zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke (§ 13c ErbStG) zur Erbschaftsteuererklärung</b>	zur lfd. Nr. der Anlage Erwerber
<b>Aktenzeichen</b>		

<b>FA</b>	<b>Steuernummer</b>	<b>UFA</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Vorgang</b>
<b>11</b>		<b>71</b>		<b>1</b>

Zeile	Name, Vorname		<b>99</b>	<b>45</b>
1	<b>Erwerber</b>			
2	<b>Erwerb durch</b>	<input type="checkbox"/> <b>Erbanfall</b>	<input type="checkbox"/> <b>sonstigen Erwerb</b> (Vermächtnis, Auflage, Vertrag o.ä.)	
3	<b>Begünstigtes Vermögen</b>			
4	Lage des Grundstücks	Straße, Hausnummer, PLZ, Ort		
5	Wohn- und Nutzfläche des gesamten Objektes	m <sup>2</sup>	Davon waren bisher zu Wohnzwecken vermietet	m <sup>2</sup> Wert des beg. Verm. <b>26</b>
6	Grundbesitzwert			
7	<b>Nur bei Erwerb durch Erbanfall zu beantworten:</b>			
8	Haben Sie im Rahmen der Nachlassenteilung einen über Ihren Erbanteil hinausgehenden Anteil am begünstigten Vermögen erhalten und hierfür an andere Miterben einen Anteil an anderen in den Nachlass fallenden Vermögensgegenständen hingegeben? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
9	<input type="checkbox"/> ja	Wert des erhaltenen Anteils		
10	Welche Vermögensgegenstände aus dem Nachlass wurden hingegeben? Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.			
11	Art			
12	Wert			
13	Mit dem Grundstück zusammenhängende Schulden und Lasten (Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.)			
14	Bezeichnung			Schulden/Lasten <b>46</b>
15	Wert			Sch/Last s. Erw <b>48</b>



# Anleitung

## Allgemeines

Ein Erwerber braucht diese Anlage nur auszufüllen, wenn zu seinem Erwerb begünstigtes Vermögen im Inland oder in einem EU-/EWR-Staat im Sinne von § 13c ErbStG gehört. Bitte reichen Sie für jeden Erwerber und jede wirtschaftliche Einheit des begünstigten Vermögens eine eigene Anlage ein. Alle Werte sind bezogen auf den **Anteil des jeweiligen Erwerbers** anzugeben.

Weitere Vordrucke "Anlage Steuerbefreiung für zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke" können Sie beim Finanzamt anfordern.

## Voraussetzungen für die Steuerbefreiung

Im Inland, in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums belegene und im Besteuerungszeitpunkt vom Erblasser **zu Wohnzwecken vermietete** bebaute Grundstücke oder Grundstücksteile werden nur mit 90 Prozent ihres Wertes angesetzt.

Erfolgt im Besteuerungszeitpunkt z.B. wegen Leerstands bei Mieterwechsel oder wegen Modernisierung keine Vermietung, kann die Steuerbefreiung in Anspruch genommen werden, wenn das Grundstück bzw. der Grundstücksteil zur Vermietung zu Wohnzwecken bestimmt ist.

Soweit der Erwerber das begünstigte Vermögen aufgrund einer letztwilligen oder rechtsgeschäftlichen Verfügung des Erblassers auf einen Dritten übertragen muss (§ 13c Abs. 2 Satz 1 ErbStG) oder im Rahmen der Teilung des Nachlasses auf einen Miterben überträgt (§ 13c Abs. 2 Satz 2 ErbStG), kann er die Steuerbefreiung nicht in Anspruch nehmen. Der Wert solchen Vermögens darf deshalb hier nicht angegeben werden.

Die Steuerentlastung kann nicht gewährt werden, soweit das Grundstück zu einem begünstigten Betriebsvermögen oder einem begünstigten Vermögen eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft im Sinne der §§ 13a, 13b ErbStG gehört.

**Sollte der im Vordruck vorgesehene Raum nicht ausreichen, machen Sie bitte die Angaben auf einem gesonderten Blatt.**

## Lage des Grundstücks

### Zeile 4

Geben Sie bitte die genaue Lage des Grundstücks (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, ggf. Staat) an.

## Wohn- und Nutzfläche

### Zeile 5

Hier sind die Wohn- und Nutzfläche des **gesamten** Objektes sowie die Wohnfläche des **zu Wohnzwecken vermieteten** Teils einzutragen. Garagen und sonstige Nebenräume sind bei beiden Flächenangaben nicht einzubeziehen.

## Grundbesitzwert

### Zeile 6

Hier ist der selbst ermittelte Wert des gesamten Grundstücks einzutragen, das (anteilig) auf Sie übergegangen ist.

## Nachlassteilung/Erbaueinandersetzung

### Zeilen 7 bis 12

Sind Miterben auf Grund einer Teilungsanordnung des Erblassers verpflichtet oder verständigen sie sich darauf, im Rahmen der Nachlassteilung begünstigtes Vermögen auf einen Miterben zu übertragen und vollziehen sie dies auch tatsächlich, können die übertragenden Miterben die Steuerbefreiung nicht in Anspruch nehmen (§13c Abs. 2 Satz 2 ErbStG).

Gibt der übernehmende Miterbe zeitnah nach dem Erbfall für den Erwerb des über seinen Erbanteil hinausgehenden Teils des begünstigten Vermögens nicht begünstigtes Vermögen hin, das er vom Erblasser erworben hat, wird er so gestellt, als habe er von Anfang an das begünstigte Vermögen erworben (§ 13c Abs. 2 Satz 3 ErbStG).

Als hingegebenes Vermögen gilt nicht die Übernahme von Nachlassverbindlichkeiten, die mit dem begünstigten Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Bitte geben Sie den Wert des aus dem Nachlass erhaltenen Anteils und die Art und den Wert der dafür aus dem Nachlass hingegebenen Vermögensgegenstände an und reichen Sie eine Kopie der Vereinbarung über die Nachlassteilung ein.

## Schulden und Lasten

### Zeilen 13 bis 15

Schulden und Lasten, die mit dem begünstigten Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind mit dem Betrag abzugsfähig, der dem Verhältnis des nach der Anwendung des § 13c ErbStG verbleibenden Wertes des Vermögens zu dem Wert vor Anwendung des § 13c ErbStG entspricht (§ 10 Abs. 6 Satz 5 ErbStG). Die Berechnung des abzugsfähigen Anteils erfolgt durch das Finanzamt. Geben Sie daher bitte in Zeile 15 den Wert aller Schulden und Lasten an, die mit dem (gesamten) Grundstück zusammenhängen und fügen Sie entsprechende Unterlagen bei.

Zu den abzugsfähigen Lasten gehören auch Nutzungs- oder Duldungsauflagen (z. B. Nießbrauch, Wohnrecht). Haben sich Nutzungsrechte als Grundstücksbelastungen bereits bei der Ermittlung des gemeinen Wertes einer wirtschaftlichen Einheit des Grundbesitzes ausgewirkt, ist deren Abzug bei der Erbschaftsteuer ausgeschlossen (§ 10 Abs. 6 Satz 6 ErbStG).

<b>Finanzamt</b>		<b>Anlage Steuerbefreiung Familienheim (§ 13 Abs. 1 Nr. 4b oder 4c ErbStG) zur Erbschaftsteuererklärung</b>			zur lfd. Nr. der Anlage Erwerber
Aktenzeichen					
FA <b>11</b>	Steuernummer	UFA <b>71</b>	Zeitraum	Vorgang <b>1</b>	

Zeile	<b>Erwerber</b>	Name, Vorname			<b>99</b>	<b>45</b>	
1							
2	Lage des Grundstücks:	Straße, Hausnummer, PLZ, Ort					
3	Wohn- u. Nutzfläche des gesamten Objekts:	m <sup>2</sup>	Wohnfläche der <b>bisher vom Erblasser zu eigenen Wohnzwecken</b> genutzten Wohnung	m <sup>2</sup>			
4	Wurde die Wohnung vom Erblasser bis zum Tode zu eigenen Wohnzwecken genutzt?					<input type="checkbox"/>	ja
5	<input type="checkbox"/> nein	Eine Selbstnutzung durch den Erblasser war aus den folgenden objektiv zwingenden Gründen nicht möglich:					
6							
7							
8							
9	Für eigene Wohnzwecke werden von der bisherigen Wohnung des Erblassers jetzt selbst genutzt:			m <sup>2</sup> Wohnfläche			
10	Seit wann wird die Wohnung zu eigenen Wohnzwecken selbst genutzt?			Datum			
11	Eine Selbstnutzung ist/war aus den folgenden objektiv zwingenden Gründen nicht möglich:						
12							
13							
14							
15							
16	Grundbesitzwert				Steuerbefreiung	<b>25</b>	
17	<b>Nur bei Erwerb durch Erbanfall zu beantworten:</b> Haben Sie im Rahmen der Nachlassenteilung einen über Ihren Erbanteil hinausgehenden Anteil am begünstigten Vermögen erhalten und hierfür an andere Miterben einen Anteil an anderen in den Nachlass fallenden Vermögensgegenständen hingegeben?						
18						<input type="checkbox"/>	nein
19	<input type="checkbox"/> ja	Wert des erhaltenen Anteils					
20	Welche Vermögensgegenstände aus dem Nachlass wurden hingegeben? Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.						
21	Art						
22	Wert						
23	Mit dem Grundstück zusammenhängende Schulden und Lasten Bitte ggf. auf gesondertem Blatt erläutern.						
24	Bezeichnung					n.abz.Sch/Last Nachl	<b>45</b>
25	Wert					n.abz Sch/Last s.Erw	<b>47</b>

## Anleitung

### Allgemeines

Ein Erwerber braucht diese Anlage nur auszufüllen, wenn zu seinem Erwerb begünstigtes Vermögen im Inland oder in einem EU-/EWR-Staat im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr. 4b oder Nr. 4c ErbStG gehört. Bitte reichen Sie für jeden Erwerber jeweils eine Anlage ein. Alle Werte sind bezogen auf den Anteil des jeweiligen Erwerbers anzugeben.

Weitere Vordrucke "Anlage Steuerbefreiung Familienheim" können Sie beim Finanzamt anfordern.

### Wer bekommt die Steuerbefreiung?

Nach § 13 Abs. 1 Nr. 4b ErbStG ist der Erwerb von Todes wegen eines **Familienheims** durch den **überlebenden Ehegatten** bzw. **eingetragenen Lebenspartner** begünstigt. Als Familienheim gilt das Eigentum oder Miteigentum an einem im Inland, in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums belegenen bebauten Grundstück im Sinne des § 181 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 BewG. Das Grundstück ist nur insoweit begünstigt, als der Erblasser darin bis zum Erbfall eine Wohnung zu eigenen Wohnzwecken genutzt hat oder aus zwingenden Gründen an einer Selbstnutzung gehindert war. Objektiv zwingende Gründe liegen z.B. im Fall einer Pflegebedürftigkeit vor, die die Führung eines eigenen Haushalts nicht mehr zuließ, nicht dagegen bei einer beruflichen Versetzung.

Beim Erwerber muss die Wohnung zur unverzüglichen Nutzung zu eigenen Wohnzwecken bestimmt sein.

Nach § 13 Abs. 1 Nr. 4c ErbStG ist unter den gleichen Voraussetzungen der Erwerb von Todes wegen eines Familienheims durch **Kinder und Stiefkinder des Erblassers** bzw. durch **Kinder und Stiefkinder verstorbener Kinder des Erblassers** steuerfrei. Hierbei ist die Steuerbefreiung auf eine Wohnfläche der selbstgenutzten Wohnung von **höchstens 200 m<sup>2</sup>** begrenzt.

Soweit der Erwerber das begünstigte Vermögen aufgrund einer letztwilligen oder rechtsgeschäftlichen Verfügung des Erblassers auf einen Dritten übertragen muss (§ 13 Abs. 1 Nr. 4b Satz 2 und Nr. 4c Satz 2 ErbStG) oder im Rahmen der Teilung des Nachlasses auf einen Miterben überträgt (§ 13 Abs. 1 Nr. 4b Satz 3 und Nr. 4c Satz 3 ErbStG), kann er die Steuerbefreiung nicht in Anspruch nehmen. Der Wert solchen Vermögens darf deshalb hier nicht angegeben werden.

Die **Steuerbefreiung fällt mit Wirkung für die Vergangenheit weg**, wenn der Erwerber das Familienheim **innerhalb von zehn Jahren** nach dem Erwerb **nicht mehr zu Wohnzwecken selbst nutzt**, es sei denn, er ist aus zwingenden Gründen an einer Selbstnutzung zu eigenen Wohnzwecken gehindert. Objektiv zwingende Gründe liegen z.B. vor im Fall des Todes oder im Fall einer Pflegebedürftigkeit, die die Führung eines eigenen Haushalts nicht mehr zulässt. Kein objektiv zwingender Grund liegt dagegen bei einer beruflichen Versetzung vor.

Entfallen die Hinderungsgründe innerhalb der Zehnjahresfrist, kann eine Nachversteuerung nur unterbleiben, wenn der Erwerber unverzüglich nach Wegfall der zwingenden Gründe, d.h. ohne schuldhaftes Verzögern, die Nutzung des Familienheims zu eigenen Wohnzwecken aufnimmt und bis zum Ablauf des Zehnjahreszeitraums ausübt bzw. später erneut aus objektiv zwingenden Gründen an einer Selbstnutzung gehindert ist.

**Fallen die Voraussetzungen für die Steuerbefreiung innerhalb des Zehnjahreszeitraums weg, ist dies nach § 153 Abs. 2 AO dem Erbschaftsteuer-Finanzamt unverzüglich anzuzeigen. Sollte der im Vordruck vorgesehene Raum nicht ausreichen, machen Sie bitte die Angaben auf einem besonderen Blatt.**

### Lage des Familienheims

#### Zeile 2

Geben Sie bitte die genaue Lage des Familienheims (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, ggf. Staat) an.

### Wohn- und Nutzfläche

#### Zeile 3

Hier ist die Wohn- und Nutzfläche des gesamten Objektes sowie die Größe der bisher vom Erblasser zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung einzutragen. Garagen und sonstige Nebenräume sind bei beiden Flächenangaben nicht einzubeziehen.

### Keine Selbstnutzung durch den Erblasser

#### Zeilen 5 bis 8

Hier sind die objektiv zwingenden Gründe einzutragen, weshalb der Erblasser die Wohnung nicht bis zu seinem Tod zu eigenen Wohnzwecken genutzt hat.

### Größe der jetzt selbstgenutzten Wohnung

#### Zeile 9

Hier ist die Wohnfläche der jetzt vom Erwerber zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung anzugeben.

### Keine unverzügliche Selbstnutzung durch den Erwerber

#### Zeilen 11 bis 15

Hier sind die objektiv zwingenden Gründe einzutragen, weshalb der Erwerber nicht unverzüglich nach dem Erbfall die Wohnung zu eigenen Wohnzwecken selbst nutzt bzw. nutzen konnte.

### Grundbesitzwert

#### Zeile 16

Hier ist der selbst ermittelte Wert des gesamten Grundstücks einzutragen, das (anteilig) auf Sie übergegangen ist.

### Nachlassteilung/Erbaueinandersetzung

#### Zeilen 17 bis 22

Sind Miterben auf Grund einer Teilungsanordnung des Erblassers verpflichtet oder verständigen sie sich darauf, im Rahmen der Nachlassteilung begünstigtes Vermögen auf einen Miterben zu übertragen und vollziehen sie dies auch tatsächlich, können die übertragenden Miterben die Steuerbefreiung nicht in Anspruch nehmen (§ 13 Abs. 1 Nr. 4b Satz 2 und 3 und Nr. 4c Satz 2 und 3 ErbStG). Gibt der übernehmende Miterbe zeitnah nach dem Erbfall für den Erwerb des über seinen Erbanteil hinausgehenden Teils des begünstigten Vermögens nicht begünstigtes Vermögen hin, das er vom Erblasser erworben hat, wird er so gestellt, als habe er von Anfang an das begünstigte Vermögen erworben (§ 13 Abs. 1 Nr. 4b Satz 4 und Nr. 4c Satz 4 ErbStG). Als hingegebenes Vermögen gilt nicht die Übernahme von Nachlassverbindlichkeiten, die mit dem begünstigten Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Bitte geben Sie den Wert des aus dem Nachlass erhaltenen Anteils und die Art und den Wert der dafür aus dem Nachlass hingegebenen Vermögensgegenstände an und reichen Sie eine Kopie der Vereinbarung über die Nachlassteilung ein.

### Schulden und Lasten

#### Zeilen 23 und 25

Schulden und Lasten, die mit dem begünstigten Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, sind nicht abzugsfähig (§ 10 Abs. 6 ErbStG). Hierzu zählen auch die Lasten aus Nutzungs- oder Duldungsauflagen (z. B. Nießbrauch, Wohnrecht).

Geben Sie bitte in Zeile 25 den Wert aller Schulden und Lasten an, die mit dem (gesamten) Grundstück zusammenhängen und fügen Sie entsprechende Unterlagen bei.

An das Finanzamt		Eingangsstempel	
Aktenzeichen/Steuernummer			
Zeile	<b>Erklärung zur Feststellung des Bedarfswerts</b>		
1			
2	<input type="checkbox"/> für das unbebaute Grundstück	<input type="checkbox"/> für den Gewerbebetrieb/den freien Beruf oder den Anteil daran	
3	<input type="checkbox"/> für das bebaute Grundstück	<input type="checkbox"/> für nicht notierte Anteile an Kapitalgesellschaften	
4	<input type="checkbox"/> für den Betrieb der Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/> für den Anteil am Wert von anderen Vermögensgegenständen und von Schulden im Sinne des § 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BewG	
5	<b>Bewertungsstichtag</b>	Tag	Monat
6	<b>Eigentümer/Voreigentümer</b>		
7	Name/Firma		
8	Vorname		
9	Geburtsdatum	Tag	Monat
10	Wohnsitz-/Betriebsfinanzamt		
11	Steuernummer	Steuer-Identifikationsnummer	
12	Übertragener Anteil	Prozent	oder
13	<b>Bekanntgabe</b>	Der Bescheid soll bekannt gegeben werden an	
14	Name/Firma		
15	Vorname		
16	Straße und Hausnummer oder Postfach		
17	Postleitzahl	Wohnort	Tagsüber telefonisch erreichbar
18	Bei Benennung eines Empfangsbevollmächtigten richtet sich die Einspruchs- und Klagebefugnis nach dem Umfang der erteilten Vollmacht.		
19	<b>Anlagen</b>		
20	Beigefügte Anlage Grundstück sowie ggf. Einlageblätter/Ausstattungsbogen	Anzahl	
21	Beigefügte Anlage Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	
22	Beigefügte Anlage Betriebsvermögen	Anzahl	
23	Beigefügte Anlage Vermögen und Schulden von Gemeinschaften/Gesellschaften (§ 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BewG)	Anzahl	
24			
25	<b>Unterschrift</b>	Die mit dieser Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und des § 153 des Bewertungsgesetzes erhoben. Die Angabe der Telefonnummer ist freiwillig.	
26			Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung und der Anlagen hat mitgewirkt:
27			
28			
29	Datum, Unterschrift (ggf. des gesetzlichen Vertreters oder des Bevollmächtigten)		

Zeile 30	Angaben zum Erwerber bzw. Beteiligten am Besteuerungsverfahren			
31	<b>Erwerber/Beteiligter</b>			
32	Name/Firma			
33	Vorname			
34	Geburtsdatum	Tag	Monat	Jahr
35	Straße und Hausnummer oder Postfach			
36	Postleitzahl	Wohnort		Tagsüber telefonisch erreichbar
37	Steuernummer		Steuer-Identifikationsnummer	
38	<b>Erbengemeinschaft</b>			
39	Bezeichnung			
40	Empfangsbevollmächtigter			
41	Straße und Hausnummer oder Postfach			
42	Postleitzahl	Wohnort		Tagsüber telefonisch erreichbar

## Anleitung

### Wofür wird ein Bedarfswert benötigt?

Nach § 151 Abs. 1 Satz 1 des Bewertungsgesetzes (BewG) sind im Bedarfsfall gesondert festzustellen

- Grundbesitzwerte,
- der Wert des Betriebsvermögens bei Gewerbetreibenden und bei freiberuflich Tätigen,
- der Wert des Anteils am Betriebsvermögen von Personengesellschaften,
- der Wert von nicht notierten Anteilen an Kapitalgesellschaften sowie
- der Anteil am Wert von anderen Vermögensgegenständen und von Schulden im Sinne des § 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BewG.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Werte für die Erbschaft-/Schenkungssteuer oder eine andere Feststellung von Bedeutung sind.

**Für jede Feststellung im Sinne des Bewertungsgesetzes ist jeweils eine Erklärung BBW 1/09 nebst Anlage(n) abzugeben.**

### Abgabefrist

Wenn Sie die Erklärung nicht innerhalb der vorgegebenen Frist abgeben können, beantragen Sie bitte rechtzeitig unter Angabe des Grundes Fristverlängerung.

Bei Nichtabgabe oder nicht fristgerechter Abgabe der Steuererklärung sowie bei unrichtigen und unvollständigen Angaben kann ein Verspätungszuschlag, Zwangsgeld oder Bußgeld nach den Vorschriften der Abgabenordnung (AO) festgesetzt werden.

Soweit die Finanzbehörde die Besteuerungsgrundlagen nicht ermitteln oder berechnen kann, hat sie sie zu schätzen (§ 162 AO).

### Bewertungsstichtag zu Zeile 5

Für die Angaben in der Erklärung sind die Verhältnisse am Bewertungsstichtag maßgebend. Der Bewertungsstichtag ist im Allgemeinen der Tag des Erbanfalls oder der Schenkung. Er ergibt sich aus §§ 9 und 11 des Erbschaftsteuergesetzes (ErbStG).

Das Finanzamt hat den maßgebenden Bewertungsstichtag bereits regelmäßig eingetragen.

### Eigentümer/Voreigentümer zu Zeilen 6 bis 12

Hier sind die Angaben für den bisherigen Eigentümer einzutragen. Ist die wirtschaftliche Einheit einer Personen- oder Kapitalgesellschaft zuzurechnen, ist diese einzutragen. Anzugeben sind auch das Wohnsitz- oder Betriebsfinanzamt und die Steuernummer bei der Einkommen- oder Körperschaftsteuer.

### Unterschrift zu Zeilen 26 bis 29

Bitte vergessen Sie nicht, die Erklärung zu unterschreiben. Für Geschäftsunfähige oder beschränkt Geschäftsfähige sowie bei nicht natürlichen Personen hat der gesetzliche Vertreter zu unterschreiben. Nicht unterschriebene Erklärungen gelten als nicht abgegeben.

Zur Wirksamkeit der Empfangsvollmacht ist die Unterschrift der Beteiligten erforderlich, die einen Empfangsbevollmächtigten bestellen.

### Erwerberangaben zu Zeilen 30 ff.

Bei Schenkungen und in Erbfällen mit einem Alleinerben sind die Angaben für den betreffenden Erwerber bzw. für den am Verfahren Beteiligten in Zeilen 31 bis 37 einzutragen.

Ist die wirtschaftliche Einheit einer Erbengemeinschaft zuzurechnen, ist die Erbengemeinschaft in Vertretung der Miterben in Zeilen 38 und 39 einzutragen.

Finanzamt		<b>Anlage Grundstück zur Feststellungserklärung</b>			
Aktenzeichen/Steuernummer					
Zeile	<b>Lage des Grundstücks</b>				
1					
2	Postleitzahl und Ort/Gemeinde				
3	Straße und Hausnummer				
4	Gemarkung				
5	Grundbuchblatt	Flur	Flurstück(e)	Einheitswertaktenzeichen	
6	Wird zusammen mit dem Grundstück ein anderer Grundstücksteil genutzt?		<input type="checkbox"/> Nein, weiter mit Zeile 9	<input type="checkbox"/> Ja	
7	Gemarkung				
8	Grundbuchblatt	Flur	Flurstück(e)		
9	<b>Angaben zum Grund und Boden</b>				
10	Fläche des Grundstücks in m <sup>2</sup>	Tiefe des Grundstücks in m	Bodenrichtwert je m <sup>2</sup> in		Zulässige Geschossflächenzahl für das Grundstück
			EUR	Cent	
11					
12					
13	<input type="checkbox"/> erschließungsbeitragsfrei	<input type="checkbox"/> erschließungsbeitragspflichtig	<input type="checkbox"/> Bauland/baureifes Land		<input type="checkbox"/> Nettorohbauland
14	<input type="checkbox"/> Brutorohbauland	<input type="checkbox"/> Bauerwartungsland	<input type="checkbox"/> Freiflächen		<input type="checkbox"/> Verkehrsflächen
15	<input type="checkbox"/> Gartenland	<input type="checkbox"/> Sonstige Flächen			
16	<b>Angaben zur Grundstücksart</b>				
17	<input type="checkbox"/> unbebautes Grundstück	<input type="checkbox"/> Einfamilienhaus/Zweifamilienhaus	<input type="checkbox"/> Mietwohngrundstück	<input type="checkbox"/> Wohnungseigentum	
18	<input type="checkbox"/> Teileigentum	<input type="checkbox"/> Geschäftsgrundstück	<input type="checkbox"/> Gemischt genutztes Grundstück	<input type="checkbox"/> Sonstiges bebautes Grundstück	
19	Ist vom Rechtsvorgänger eine Wohnung selbst genutzt worden?		Wohnfläche (in m <sup>2</sup> )	Mitbenutzte Stellplätze (Anzahl)	Mitbenutzte Nebengebäude/-räume (Anzahl) (Fläche in m <sup>2</sup> )
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja			
20	<b>Angaben zur Bezugfertigkeit und zum Zustand des Gebäudes</b>				
21	Zeitpunkt der Bezugfertigkeit des Gebäudes/Gebäudeteils (Baujahr)				
22	Welche durchgreifenden Modernisierungsmaßnahmen wurden in den letzten zehn Jahren an diesem Gebäude/Gebäudeteil durchgeführt?				
23	<input type="checkbox"/> Dacherneuerung inkl. Verbesserung der Wärmedämmung	<input type="checkbox"/> Modernisierung der Fenster			
24	<input type="checkbox"/> Modernisierung der Leitungssysteme (Strom, Gas, Wasser, Abwasser)	<input type="checkbox"/> Modernisierung der Heizungsanlage			
25	<input type="checkbox"/> Wärmedämmung der Außenwände	<input type="checkbox"/> Modernisierung von Bädern			
26	<input type="checkbox"/> Einbau von Bädern	<input type="checkbox"/> Modernisierung des Innenausbaus (z.B. Decken und Fußböden)			
27	Wesentliche Änderung und Verbesserung der Grundrissgestaltung				
27	Besteht eine Abbruchverpflichtung für das Gebäude oder den Gebäudeteil?				Abbruchzeitpunkt
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja; bitte Unterlagen beifügen.			
28					

29	<b>Angaben zum Betriebsgrundstück</b>										
30	Gehörte das Grundstück ertragsteuerlich ganz oder teilweise zum Betriebsvermögen des Voreigentümers?										
	<input type="checkbox"/> Nein				<input type="checkbox"/> Ja						
31	Name bzw. Firmenbezeichnung dieses Betriebs/dieser Gesellschaft										
32											
33	<b>Angaben zum Vergleichswert</b>										
34	Liegen Ihnen Vergleichspreise oder Vergleichsfaktoren des Gutachterausschusses vor?										
	<input type="checkbox"/> Nein				<input type="checkbox"/> Ja, bitte Unterlagen beifügen.						
35	Gesamte Wohn-/Nutzfläche des Gebäudes bzw. Gebäudeteils ohne Garagen/Stellplätze in m <sup>2</sup>		Anzahl der Garagenstellplätze		Anzahl der Tiefgaragenstellplätze		Anzahl der Carportstellplätze		Anzahl der Stellplätze im Freien		Anzahl der Wohnungs- und Teileigentumseinheiten im Gebäude
36	<b>Angaben zum Ertragswert</b>					(Angaben sind nicht zu machen bei Ein- und Zweifamilienhäusern oder Wohnungs- und Teileigentum)					
37	<b>Angaben zum Rohertrag am Bewertungsstichtag</b>										
38	Ifd. Nr./ Lageplan-Nr.	Lage der Räume (z.B. KG, EG, OG, DG)	Art der Nutzung (z.B. Wohnung, Büro)	Ausstattung e = einfach m = mittel g = gut	Ertragsteuerlich Betriebsvermögen?	V = Vermietung L = Leerstand E = Eigennutzung U = unentgeltliche Überlassung G = vorübergehender Gebrauch	Wohn-/Nutzfläche in m <sup>2</sup>	Übliche Monatsmiete (Nettokaltmiete) pro m <sup>2</sup>	Übliche Monatsmiete (Spalte 7 x Spalte 8)	Vereinbarte mtl. Nettokaltmiete am Bewertungsstichtag	
39											
40											
41											
42	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
43					<input type="checkbox"/>						
44					<input type="checkbox"/>						
45					<input type="checkbox"/>						
46					<input type="checkbox"/>						
47					<input type="checkbox"/>						
48					<input type="checkbox"/>						
49					<input type="checkbox"/>						
50					<input type="checkbox"/>						
51					<input type="checkbox"/>						
52					<input type="checkbox"/>						
53	Angaben zu Stellplätzen in Garagen/Tiefgaragen, Carports und im Freien, soweit deren Miete nicht in den Zeilen 43 bis 52 enthalten ist.			Stellplätze in Garagen		Anzahl					
54				Stellplätze in Tiefgaragen		Anzahl					
55				Stellplätze in Carports		Anzahl					
56				Stellplätze im Freien		Anzahl					
57	Liegt ein Untermietverhältnis vor?										
	<input type="checkbox"/> Nein				<input type="checkbox"/> Ja, bitte Erläuterungen auf gesondertem Blatt beifügen.						
58											
59											



60	<b>Sonstige Angaben</b>					
61	<b>Gebäudeklasse</b> (vgl. Anleitung Seite 5, z.B. Geschäftsgrundstück: Verwaltungsgebäude - zwei- bis fünfgeschossig 3.212)					
62	Liegen Ihnen Erfahrungssätze des Gutachterausschusses zu Bewirtschaftungskosten vor?				EUR	
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja; bitte Unterlagen beifügen.				
63	Liegt Ihnen ein vom Gutachterausschuss ermittelter Liegenschaftszinssatz vor?					Prozent
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja; bitte Unterlagen beifügen.				
64	Wie groß ist die bebaute Fläche des Grundstücks?					m <sup>2</sup>
65	<b>Angaben zum Sachwert</b>					
66	<b>Angaben zum Gebäude</b>					
	<b>Brutto-Grundfläche</b> (vgl. Anleitung Seite 5) des gesamten Gebäudes/Gebäudeteils (ohne Stellplätze laut Zeile 85 bis 87), bitte Berechnung und ggf. Bauzeichnungen beifügen					m <sup>2</sup>
67	Anzahl der Geschosse		(einschließlich Dachgeschoss, ohne Keller)			
	Ist das Dachgeschoss ausgebaut?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
	Ist das Gebäude unterkellert?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
68	<b>Gebäudeklasse</b> (vgl. Anleitung Seite 6, z.B. Einfamilienhaus mit Keller und ausgebautem Dachgeschoss: 1.11 oder Wohnungseigentum: 2.11)					
69	lfd. Nr./ Lage- plan- Nr.	Lage der Räume (z.B. KG, EG, OG, DG)	Art der Nutzung (z.B. Wohnung, Büro)	Ertragsteuerlich Be- triebsvermögen?	V = Vermietung L = Leerstand E = Eigennutzung U = unentgeltliche Über- lassung	Wohn-/Nutzfläche in m <sup>2</sup>
70						
71						
72	1	2	3	4	5	6
73				<input type="checkbox"/>		
74				<input type="checkbox"/>		
75				<input type="checkbox"/>		
76				<input type="checkbox"/>		
77				<input type="checkbox"/>		
78				<input type="checkbox"/>		
79				<input type="checkbox"/>		
80				<input type="checkbox"/>		
81				<input type="checkbox"/>		
82				<input type="checkbox"/>		
83	Summe					
84	<b>Zur Bestimmung der Ausstattung fügen Sie bitte den Ausstattungsbogen BBW 2b/09 bei.</b>					
85	Freistehende oder angebaute Garagen		Anzahl Stellplätze	Brutto-Grundfläche in m <sup>2</sup>	Baujahr	
86	Carports		Anzahl Stellplätze	Brutto-Grundfläche in m <sup>2</sup>	Baujahr	
87	Tiefgaragenstellplätze (Angaben nur bei Wohnungs- und Teileigentum sowie bei Stellplätzen in separaten Baukörpern erforderlich)		Anzahl Stellplätze	Brutto-Grundfläche in m <sup>2</sup>	Baujahr	
88	Befinden sich auf dem Grundstück besonders werthaltige Außenanlagen?					
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja; bitte Erläuterungen auf gesondertem Blatt einreichen.				
89	Liegt Ihnen ein vom Gutachterausschuss ermittelter Sachwertfaktor für das gesamte Grundstück vor?					Faktor
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja; bitte Unterlagen beifügen.				

90	<b>Erbbaurecht/Erbbaugrundstück</b>											
91	<input type="checkbox"/> Erbbaugrundstück (mit einem Erbbaurecht belastetes Grundstück)	<input type="checkbox"/> Erbbaurecht										
92	Handelt es sich um ein Erbbaurecht, das noch nicht ausgeübt wurde? <input type="checkbox"/> Ja; bitte die geplante Bebauung angeben.											
93	Wann endet das Erbbaurecht?	Tag      Monat      Jahr										
94	Wie hoch ist der <b>vertraglich vereinbarte jährliche Erbbauzins</b> am Bewertungsstichtag?	EUR										
95	Ist bei Erlöschen des Erbbaurechts eine <b>Entschädigung</b> für den Gebäudewert zu zahlen?											
96	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; Anteil der Entschädigung im Verhältnis zum Verkehrswert	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Prozent</td> <td style="padding: 0 10px;">oder</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Zähler</td> <td style="padding: 0 10px;"></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Nenner</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">         </td> <td></td> <td style="text-align: center;">         </td> <td></td> <td style="text-align: center;">         </td> </tr> </table>	Prozent	oder	Zähler		Nenner					
Prozent	oder	Zähler		Nenner								
97	Liegt Ihnen ein vom Gutachterausschuss ermittelter Liegenschaftszinssatz vor? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, bitte Unterlagen beifügen.	Prozent										
98	<b>Gebäude auf fremdem Grund und Boden</b>											
99	<input type="checkbox"/> Grund und Boden mit fremdem Gebäude (belastetes Grundstück)	<input type="checkbox"/> Gebäude auf fremdem Grund und Boden										
100	Wann endet das Nutzungsrecht für das Gebäude auf fremdem Grund und Boden?	Tag      Monat      Jahr										
101	Bei Grund und Boden mit fremdem Gebäude (belastetes Grundstück): Wie hoch ist das <b>vertraglich vereinbarte jährliche Entgelt</b> für die Überlassung des Grund und Bodens?	EUR										
102	Besteht eine Abbruchverpflichtung? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; bitte Unterlagen beifügen.	Abbruchzeitpunkt										
103	Liegt Ihnen ein vom Gutachterausschuss ermittelter Liegenschaftszinssatz vor? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, bitte Unterlagen beifügen.	Prozent										
104	<b>Grundstück im Zustand der Bebauung</b>											
105	Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude oder Gebäudeteile im Zustand der Bebauung? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein											
106	Bis zum Bewertungsstichtag entstandene Herstellungskosten für die im Bau befindlichen Gebäude/-teile	EUR										
107	<b>Gebäude und Gebäudeteile für den Zivilschutz</b>											
108	Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, Gebäudeteile und/oder Anlagen, die dem Zivilschutz dienen? <input type="checkbox"/> Ja (auch bei gelegentlicher bzw. geringfügiger Mitbenutzung für andere Zwecke); bitte Umfang auf gesondertem Blatt erläutern.											
109	<b>Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts</b>											
110	Wird der Ansatz des niedrigeren gemeinen Werts beantragt? <input type="checkbox"/> Ja; bitte Verkehrswertgutachten/Kaufpreisnachweis beifügen.	EUR										
111	Wurde bei der Ermittlung des niedrigeren gemeinen Werts der Wert eines Nutzungsrechts abgezogen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, bitte Art des Nutzungsrechts angeben.											
<b>Verfügung</b>												
1. Der Bescheid mit der/den zugehörigen Anlage(n) ist abzusenden an den Erwerber / Beteiligten bzw. Empfangsbevollmächtigten.....												
2. Mitteilung an die anfordernde Stelle senden.....												
3. Mitteilung an ESST senden, wenn mehrere Vermögensarten vorhanden sind.....												
4. Einzutragen in die Anschreibliste.....												
5. ....												
6. a) Wiedervorlage zum .....												
b) z.d. A. ....												
_____	_____	_____										
SGL (Nz.)	Datum	SB (Nz.)										

Zutreffende weiße Felder bitte ausfüllen oder  ankreuzen

Finanzamt		<b>Anlage Grundstück</b> zur Feststellungserklärung <b>Einlageblatt Nr.</b> <input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/>									
Aktenzeichen/Steuernummer											
<b>Angaben zur Bezugsfertigkeit und zum Zustand des Gebäudes</b>											
1	Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit des Gebäudes/Gebäudeteils (Baujahr)										
2	Welche durchgreifenden Modernisierungsmaßnahmen wurden in den letzten zehn Jahren an diesem Gebäude/Gebäudeteil durchgeführt?										
3	<input type="checkbox"/>	Dacherneuerung inkl. Verbesserung der Wärmedämmung	<input type="checkbox"/>	Modernisierung der Fenster							
4	<input type="checkbox"/>	Modernisierung der Leitungssysteme (Strom, Gas, Wasser, Abwasser)	<input type="checkbox"/>	Modernisierung der Heizungsanlage							
5	<input type="checkbox"/>	Wärmedämmung der Außenwände	<input type="checkbox"/>	Modernisierung von Bädern							
6	<input type="checkbox"/>	Einbau von Bädern	<input type="checkbox"/>	Modernisierung des Innenausbaus (z.B. Decken und Fußböden)							
7	<input type="checkbox"/>	Wesentliche Änderung und Verbesserung der Grundrissgestaltung									
8	Besteht eine Abbruchverpflichtung für das Gebäude oder den Gebäudeteil?							Abbruchzeitpunkt			
	<input type="checkbox"/>	Nein					<input type="checkbox"/>	Ja, bitte Unterlagen beifügen.			
9	<b>Angaben zum Ertragswert</b>		(Angaben sind nicht zu machen bei Ein- und Zweifamilienhäusern oder Wohnungs- und Teileigentum)								
10	<b>Angaben zum Rohertrag am Bewertungsstichtag</b>										
11	lfd. Nr./ Lageplan-Nr.	Lage der Räume (z.B. KG, EG, OG, DG)	Art der Nutzung (z.B. Wohnung, Büro)	Ausstattung e = einfach m = mittel g = gut	Ertragsteuerlich Betriebsvermögen?	V = Vermietung L = Leerstand E = Eigennutzung U = unentgeltliche Überlassung G = vorübergehender Gebrauch	Wohn-/Nutzfläche in m <sup>2</sup>	Übliche Monatsmiete (Nettokaltmiete) pro m <sup>2</sup>  EUR, Cent	Übliche Monatsmiete (Spalte 7 x Spalte 8)  EUR	Vereinbarte mtl. Nettokaltmiete am Bewertungsstichtag  EUR	
12											
13											
14											
15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
16					<input type="checkbox"/>						
17					<input type="checkbox"/>						
18					<input type="checkbox"/>						
19					<input type="checkbox"/>						
20					<input type="checkbox"/>						
21					<input type="checkbox"/>						
22					<input type="checkbox"/>						
23					<input type="checkbox"/>						
24	Angaben zu Stellplätzen in Garagen/Tiefgaragen, Carports und im Freien, soweit deren Miete nicht in den Zeilen 16 bis 23 enthalten ist.			Stellplätze in Garagen	Anzahl						
25				Stellplätze in Tiefgaragen	Anzahl						
26				Stellplätze in Carports	Anzahl						
27				Stellplätze im Freien	Anzahl						
28	Liegt ein Untermietverhältnis vor?										
	<input type="checkbox"/>	Nein					<input type="checkbox"/>	Ja, bitte Erläuterungen auf gesondertem Blatt beifügen.			
29	<b>Sonstige Angaben</b>										
30	<b>Gebäudeklasse</b> (vgl. Anleitung Seite 5, z.B. Geschäftsgrundstück: Verwaltungsgebäude - zwei- bis fünfgeschossig 3.212)										

31	<b>Angaben zum Sachwert</b>					
32	<b>Angaben zum Gebäude</b>					
	Brutto-Grundfläche (vgl. Anleitung Seite 5) des gesamten Gebäudes/Gebäudeteils (ohne Stellplätze laut Zeile 51 bis 53), bitte Berechnung und ggf. Bauzeichnungen beifügen					m <sup>2</sup>
33	Anzahl der Geschosse		(einschließlich Dachgeschoss, ohne Keller)			
	Ist das Dachgeschoss ausgebaut?		ja		nein	
	Ist das Gebäude unterkellert?		ja		nein	
34	Gebäudeklasse (vgl. Anleitung Seite 6, z.B. Einfamilienhaus mit Keller und ausgebautem Dachgeschoss: 1.11 oder Wohnungseigentum: 2.11)					
35	lfid. Nr./ Lageplan-Nr.	Lage der Räume (z.B. KG, EG, OG, DG)	Art der Nutzung (z.B. Wohnung, Büro)	Ertragsteuerlich Betriebsvermögen?	V = Vermietung L = Leerstand E = Eigennutzung U = unentgeltliche Überlassung	Wohn-/Nutzfläche in m <sup>2</sup>
36						
37						
38	1	2	3	4	5	6
39				<input type="checkbox"/>		
40				<input type="checkbox"/>		
41				<input type="checkbox"/>		
42				<input type="checkbox"/>		
43				<input type="checkbox"/>		
44				<input type="checkbox"/>		
45				<input type="checkbox"/>		
46				<input type="checkbox"/>		
47				<input type="checkbox"/>		
48				<input type="checkbox"/>		
49	Summe					
50	<b>Zur Bestimmung der Ausstattung fügen Sie bitte den Ausstattungsbogen BBW 2b/09 bei.</b>					
51	Freistehende oder angebaute Garagen		Anzahl Stellplätze	Brutto-Grundfläche in m <sup>2</sup>		Baujahr
52	Carports		Anzahl Stellplätze	Brutto-Grundfläche in m <sup>2</sup>		Baujahr
53	Tiefgaragenstellplätze (Angaben nur bei Wohnungs- und Teileigentum sowie bei Stellplätzen in separaten Baukörpern erforderlich)		Anzahl Stellplätze	Brutto-Grundfläche in m <sup>2</sup>		Baujahr

Bauwerksteil		Ausstattungsstandard		
		einfach	mittel	gehoben
Fassade	Skelett-, Fachwerk-, Rahmenbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ einfache Wände, Holz-, Blech-, Faserzementbekleidung, Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich-Elemente, Ausfachung 15 bis 26 cm;</li> <li>■ Verbreiterung oder Blechverkleidung auf Holztragwerk P);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leichtbetonwände mit Wärmedämmung, Beton-Sandwich-Elemente, Ausfachung 15 bis 26 cm;</li> <li>■ Stahlblech- Sandwichelemente auf Holz- oder Stahlrahmen, Lichtflächen aus Kunststoff- Doppelstegeplatten P);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schwerbetonplatten, Verblendmauerwerk, Spaltklinker, Schwerbetonplatten, Ausfachung bis 40 cm, Glasverkleidung, Spaltklinker;</li> <li>■ Stahlbetonstützen und Ziegelmauerwerk, Holzfenster, Holztüren und Holz Tore P);</li> </ul>
	Massivbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mauerwerk mit Putz oder mit Fugenglattstrich und Anstrich;</li> <li>■ Betonwände M);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wärmedämmputz, Wärmedämmverbundsystem, Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich und Anstrich, Holzbekleidung, mittlerer Wärmedämmstandard;</li> <li>■ Sichtbeton M);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verblendmauerwerk, Metallbekleidung, Vorhangfassade; Naturstein, hoher Wärmedämmstandard;</li> </ul>
Fenster		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ einfache Holz-, Stahlfenster, Einfachverglasung;</li> <li>■ einfache Metallgitter M);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ hochwertige Holz-, Kunststofffenster, Isolierverglasung;</li> <li>■ begrünte Metallgitter, Glasbausteine M);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aluminium, Rollläden, Sonnenschutzvorrichtung, Wärmeschutzverglasung, raumhohe Verglasung, große Schiebelelemente, elektr. Rollläden, Schallschutzverglasung;</li> <li>■ Sprossenfenster A);</li> <li>■ begrünte Metallgitter, Glasbausteine M);</li> </ul>
Dächer		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wellfaserzement-, Blecheindeckung, Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung;</li> <li>■ Betondachpfannen (untere Preisklasse), Bitumen-, Kunststofffolienabdichtung, keine Wärmedämmung;</li> <li>■ Holzbinder auf Stahl- oder Stahlbetonstützen, Faserzementwellplatten auf Holzpfetten P);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Betondachpfannen (gehobene Preiskl.);</li> <li>■ Betondachpfannen, mittlerer Wärmedämmstandard</li> <li>■ Papp-, PVC-, Blecheindeckung D);</li> <li>■ Stahlblech- Sandwichelemente auf Holz- oder Stahlrahmen P);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tondachpfannen, Schiefer-, Metalleindeckung, Gasbetonfertigteile, Stegzementdielen, große Anzahl von Oberlichtern, Dachaus- und Dachaufbauten mit hohem Schwierigkeitsgrad, Dachausschnitte in Glas, hoher Wärmedämmstandard;</li> <li>■ Papp-, PVC-, Blecheindeckung D);</li> <li>■ Holzbinder, Pfetten, Sparren, Hartschaumdämmung, Betondachsteine, Tonpfannen P);</li> </ul>
Sanitärinstallation		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ einfache Toilettenanlagen (und Duschräume F)], Installation auf Putz;</li> <li>■ 1 Bad mit WC, Installation auf Putz A)B)C);</li> <li>■ WC und Bäderanlage geschossweise, Waschbecken im Raum, Installation auf Putz J)K)L);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ausreichende Toilettenanlagen, Duschräume, Installation unter Putz;</li> <li>■ 1 Bad mit WC, separates Gäste-WC, Installation unter Putz A)B)C);</li> <li>■ mehrere WCs und Duscbäder je Geschoss, Installation unter Putz J)K)L);</li> <li>■ tlw. Toiletten je Zimmer, Installation unter Putz I);</li> <li>■ Sprinkleranlage, Strom- und Wasseranschluss, Löschwasserleitungen, Installation auf Putz M);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ gut ausgestattete Toilettenanlagen und Duschräume, großzügige Toilettenanlagen, Sanitäreinrichtungen, gehobener Standard;</li> <li>■ 1 - 2 Bäder A)B)C);</li> <li>■ je Zimmer ein Duscbad mit WC J)K)L);</li> <li>■ je Raum ein Duscbad mit WC in guter Ausstattung I);</li> <li>■ Düsenrohrberegnung, Toiletten und Duschanlagen P);</li> </ul>
Innenwandbekleidung der Nassräume		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ölfarbanstrich;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fliesensockel (1,50 m);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fliesen raumhoch, großformatige Fliesen, Naturstein, aufwendige Verlegung;</li> </ul>

- A) Ein-/Zweifamilienhäuser; B) Wohnungseigentum; C) Gemischt genutzte Grundstücke; D) Tennishallen;  
 E) Sporthallen (Turnhallen); F) Hallenbäder; G) Kur- und Heilbäder; H) Kauf- und Warenhäuser, Einkaufsmärkte Großmärkte, Läden, Ausstellungsgebäude;  
 I) Krankenhäuser; J) Altenwohnheime; K) Hotels; L) Personal- und Schwesternwohnheime;  
 M) Parkhäuser, Tiefgaragen; N) Industriegebäude, Werkstätten; O) Lagergebäude; P) Reitsporthallen

Soweit ein Bauwerksteil vorhanden ist, ist hierfür das für den entsprechenden Ausstattungsstandard zutreffende **weiße Feld**  **anzukreuzen**. Liegen bei einem Bauwerksteil mehrere Ausstattungsstandards vor, so ist nur der überwiegende Ausstattungsstandard anzukreuzen! Nicht aufgeführte Bauausführungen sind in den wertmäßig entsprechenden Ausstattungsstandard einzuordnen.

Bauwerksteil	Ausstattungsstandard		
	einfach	mittel	gehoben
<b>Bodenbeläge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Linoleum, PVC (jeweils untere Preiskl.), Holzdielen, Nadelfilz;</li> <li>■ Beton oder Asphaltbeton, oberflächenbehandelt, Holzdielen D)E);</li> <li>■ Rohbeton M,N,O);</li> <li>■ Tretschicht als Schüttung auf gewachsenem Boden P);</li> <li>■ <b>Nassräume:</b> PVC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ PVC, Linoleum (jeweils mittlere Preiskl.), Teppich, Fliesen;</li> <li>■ Estrich oder Gussasphalt auf Beton, Teppichbelag, PVC, beschichteter Estrich, Gussasphalt D)E);</li> <li>■ Estrich, Gussasphalt M,N,O);</li> <li>■ Verbundpflaster ohne Unterbau O);</li> <li>■ Tretschicht als Schüttung auf Tragschicht aus Lehm P);</li> <li>■ <b>Nassräume:</b> Fliesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ großformatige Fliesen, Parkett, Betonwerkstein, Naturstein, aufwendige Verlegung;</li> <li>■ Fliesen H);</li> <li>■ flächenstatische Fußbodenkonstruktion, Spezialteppich mit Gummigranulatauflage D);</li> <li>■ Schwingboden E);</li> <li>■ Estrich, Gussasphalt M,N,O);</li> <li>■ Tretschicht als Schüttung auf Tragschicht aus Schotter und Sand/Lehm- Zwischenschicht P);</li> <li>■ <b>Nassräume:</b> großformatige Fliesen, beschichtete Sonderfliesen</li> </ul>
<b>Innentüren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Füllungstüren, Türblätter und Zargen gestrichen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kunststoff-/ Holztürblätter, Stahlzargen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschichtete oder furnierte Türblätter und Zargen, Türblätter mit Edelholzfurnier, bessere Ausführung, Glasausschnitte, Glastüren, Holzzargen, massivere Ausführung, Einbruchschutz, Automatiktüren, rollstuhlgerechte Bedienung, Stiltüren;</li> </ul>
<b>Heizung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einzelöfen, elektrische Speicherheizung, Boiler für Warmwasser; Lufterhitzer mit Direktbeheizung D)E)F)G);</li> <li>■ Keine Heizung P);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zentralheizung mit Radiatoren (Schwerkraftheizung), Fernheizung, Mehrraum-Warmluft-Kachelöfen;</li> <li>■ Lufterhitzer mit Wärmetauscher mit zentraler Kesselanlage I);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zentralheizung, Warmwasserbereitung zentral; Zentralheizung/ Pumpenheizung mit Flachheizkörpern oder Fußbodenheizung, Sammelheizung mit separater Kesselanlage, Klima- oder Lüftungsanlage, Solaranlagen, aufwendige Heiztechnik;</li> <li>■ Luftheizung mit Außenluft- und Umluftregelung, Luftqualitätsregulierung D)E)F)G);</li> <li>■ WW-Zentralheizung in Nebenräumen, Lufterhitzer P);</li> </ul>
<b>Elektroinstallation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ je Raum ein Beleuchtungsanschluss und ein bis zwei Steckdosen, Fernseh-/ Radioanschluss, Installation auf Putz;</li> <li>■ einfache Leuchten in Halle und WC P);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ je Raum ein bis zwei Beleuchtungsanschlüsse und zwei bis vier (bzw. sechs I) Steckdosen, Blitzschutz, Installation unter Putz, informations-technische Anlagen;</li> <li>■ hochwertige Leuchten in Halle und WC P);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ je Raum mehrere Beleuchtungsanschlüsse und Steckdosen, informationstechnische Anlagen, Sicherheitseinrichtungen, Solaranlage, Fensterbankkanal mit EDV-Verkabelung, aufwendige Installation;</li> <li>■ hochwertige Leuchten in Halle, WC, Reiterstübchen und Tribüne P);</li> </ul>
<b>Sonstige Einbauten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gemeinschaftsküche K);</li> <li>■ zentrale Einrichtungen, Gastraum L);</li> <li>■ Kochmöglichkeit, Spüle N)O);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gemeinschaftseinrichtungen, Einbauküchen L);</li> <li>■ Balkon je Raum, Brandmelder, Sprinkler, zentrale Einrichtungen: z.B. Konferenzräume, Schwimmbad, Sauna, zusätzl. Restaurant K);</li> <li>■ Sauna D)E);</li> <li>■ Solarien, Massageräume, Sauna, separates Kinderbecken, Imbiss, Therapieräume F);</li> <li>■ Personenaufzug, Videoüberwachung, Rufanlagen, Brandmelder, Beschallung, Toilettenanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, mechanische Be- und Entlüftungsanlagen P);</li> <li>■ Teeküche N)O);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufzugsanlage, Balkon je Raum, Pantry-Küche L), Fitnessraum L), zentrale Einrichtungen J), Gemeinschaftsräume J), Therapie- und Gymnastikräume J);</li> <li>■ Aufzugsanlage, Müllschlucker, zentrale Einrichtungen: z.B. große Konferenzräume, Ballsäle, Sondereinrichtungen, z.B. Friseur K);</li> <li>■ Restaurant, große Saunaanlage, Solarium D)E);</li> <li>■ Sprungbecken, Wellenbad, Restaurant F);</li> <li>■ Personenaufzug, Videoüberwachung, Rufanlagen, Brandmelder, Beschallung, Toilettenanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, mechanische Be- und Entlüftungsanlagen D)F);</li> <li>■ Einbauküche, Aufenthaltsraum N)O);</li> </ul>

- A) Ein-/Zweifamilienhäuser;      B) Wohnungseigentum;      C) Gemischt genutzte Grundstücke;      D) Tennishallen;  
 E) Sporthallen (Turnhallen);      F) Hallenbäder;      G) Kur- und Heilbäder;      H) Kauf- und Warenhäuser, Einkaufsmärkte Großmärkte, Läden, Ausstellungsgebäude;  
 I) Krankenhäuser;      J) Altenwohnheime;      K) Hotels;      L) Personal- und Schwesternwohnheime;  
 M) Parkhäuser, Tiefgaragen;      N) Industriegebäude, Werkstätten;      O) Lagergebäude;      P) Reitsporthallen

Soweit ein Bauwerksteil vorhanden ist, ist hierfür das für den entsprechenden Ausstattungsstandard zutreffende **weiße Feld**  **anzukreuzen**. Liegen bei einem Bauwerksteil mehrere Ausstattungsstandards vor, so ist nur der überwiegende Ausstattungsstandard anzukreuzen! Nicht aufgeführte Bauausführungen sind in den wertmäßig entsprechenden Ausstattungsstandard einzuordnen.